

Editorial

Autor(en): **Wüthrich, Peter**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bevölkerungsschutz : Zeitschrift für Risikoanalyse und Prävention, Planung und Ausbildung, Führung und Einsatz**

Band (Jahr): **2 (2009)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Liebe Leserin, lieber Leser

«Ich weiss, dass die Bevölkerung bei Gefahr sofort mit Sirenenalarm gewarnt wird. Das gibt mir grosse Sicherheit.» Dies sagte Anfang Februar Christa Rigozzi, ehemalige Miss Schweiz. Sie hat sich für die Informationskampagne eingesetzt, die das BABS zusammen mit den Partnern im Rahmen des diesjährigen Sirenentests durchgeführt hat. Ziel war es, die Bevölkerung auf das richtige Verhalten beim Sirenenalarm aufmerksam zu machen.

Sie kennen das vielleicht: In einem einfachen Kommunikationsmodell unterscheidet man Sender, Medium und Empfänger. Die angesprochene Informationskampagne zielte auf den Empfänger: Damit er die Information richtig versteht, muss er vorgängig sensibilisiert werden. Damit die Information beim Empfänger überhaupt ankommt, muss der Sender sie aber korrekt aufbereiten und über ein Medium verfügen, mit dem die Information den Empfänger erreicht. In unserem Fall ist dies eine funktionierende technische Infrastruktur für die Übermittlung von Alarmierungszeichen. Hier liegt meine Aufgabe: Zusammen mit meinem Team Sorge ich beim BABS dafür, dass sich die Bevölkerung auf das Alarmierungssystem und weitere Telematiksysteme verlassen kann.

Wenn Fernsehen, Festnetztelefon, Handy oder Radio nicht mehr funktionieren, ist dies im Alltag ärgerlich. Im Krisenfall kann ein derartiger Ausfall Menschenleben kosten und immense materielle Schäden zur Folge haben. Das BABS befasst sich deshalb intensiv mit «sicheren» Telematiksystemen: mit POLYCOM, dem Sicherheitsfunknetz der Behörden und Organisationen für Rettung und Sicherheit, mit POLYALERT, dem neuen System für die Alarmierung der Bevölkerung, und mit POLYINFORM, dem UKW-Radio zur Information der Bevölkerung in Krisen und Notlagen.

Mit POLYCOM, POLYALERT, POLYINFORM arbeiten wir täglich daran, dass Kommunikation, Alarmierung und Information auch in der Krise klappen. Damit sich Christa Rigozzi und der Rest der Bevölkerung weiterhin sicher fühlen dürfen.

Peter Wüthrich

Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS
Chef Telematiksysteme

